

Zusammenstoß mit Rollstuhlfahrerin

Fußgängerin am Kopf verletzt

Schorndorf. Wie die Polizei jetzt mitteilt, ist eine 55-jährige Fußgängerin am Donnerstag, 21. Dezember, bei einem Zusammenstoß mit einer Rollstuhlfahrerin auf einem Gehweg in der Arnoldstraße am Kopf verletzt worden. Die Polizei sucht Zeugen für den Vorfall. Dem Polizeibericht zufolge überquerte die 55-Jährige gegen 14.30 Uhr den Fahrweg der Rollstuhlfahrerin, um zu einem Fußgängerüberweg zu gelangen. Dabei stieß sie mit der Rollstuhlfahrerin zusammen, stürzte und verletzte sich am Kopf. Zeugen werden gebeten, sich unter der Telefonnummer 071 81/20 40 zu melden.

Kompakt

Workshop „Achtsam das Jahr beginnen“

Schorndorf. Beim Workshop „Achtsam das Jahr beginnen“ des Kneipp-Vereins am Samstag, 13. Januar, von 10 bis 14 Uhr gibt es noch freie Plätze. Auf dem Programm stehen Entspannungs- und Achtsamkeitsübungen, mit denen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gelassen ins neue Jahr starten und immer wieder ganz bei sich sein können. Mitglieder zahlen 35 Euro, Gäste 40 Euro. Anmeldungen sind über die Webseite www.kneipp-verein-schorndorf.de oder die Geschäftsstelle, unter Tel. 0 71 81/70 64 74 möglich.

Sonntagsführung mit Thomas Milz

Schorndorf. Im Rahmen der Ausstellung „Zeitgleich“ mit medienübergreifenden Arbeiten von Jan-Hendrik Pelz und Skulpturen des Künstler-Duos Super Vivaz führt Thomas Milz am Sonntag, 7. Januar, durch die Q-Galerie. Beginn ist um 15 Uhr, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Eintritt beträgt fünf Euro.

Wochenmarkt wie gewohnt am Samstag

Schorndorf. Der Wochenmarkt, der am Mittwoch, 27. Dezember, wegen zu wenig Besuchern abgesagt worden war, findet in gewohnter Weise wieder am kommenden Samstag, 30. Dezember, statt.

Infoabend an der Johann-Philipp-Palm-Schule

Schorndorf. Die Johann-Philipp-Palm-Schule veranstaltet am Dienstag, 16. Januar, am kaufmännischen Berufsschulzentrum einen Informationsabend für Schülerinnen, Schüler und deren Eltern. Um 18.30 Uhr gibt es die Möglichkeit, sich über die Vollzeitschulen im Bereich kaufmännische Berufsfachschule (Abschluss Mittlere Reife) und Berufskolleg (kaufmännisches Berufskolleg, Berufskolleg Fremdsprachen und Berufskolleg Wirtschaftsinformatik, Abschluss Fachhochschulreife) zu informieren. Um 19.30 Uhr wird das Wirtschafts-gymnasium mit dem Ziel der allgemeinen Hochschulreife vorgestellt. Nähere Informationen gibt es online auf der Website www.jppp-schule.de.

Fahrrad-Demo am Freitag

Schorndorf. Am Freitag, 29. Dezember, um 14 Uhr findet in Schorndorf eine Critical-Mass-Fahrrad-Demo statt. Treffpunkt ist der Obere Marktplatz. Als Teilnehmer dieser weltweiten Bewegung kann man sich hier für ein Fahrrad- und damit natur- und menschenfreundliches Schorndorf einsetzen. Im geschlossenen Verband fährt die Critical Mass im gemütlichen Tempo durch Schorndorfs Straßen, begleitet von Polizeifahrzeugen und eigenen Ordnern. Die Tour dauert ca. 1,5 Stunden. Bei Dunkelheit besteht Beleuchtungspflicht am Fahrrad vorn und hinten.

Frauenarzt-Praxis wird erweitert

Im ehemaligen Bekleidungsgeschäft „Cabrio“ werkeln Bauarbeiter / „Frauenärzte im Zentrum“ verdoppelt Fläche: Komfort für Patientinnen

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
YVONNE WEIRAUCH

Schorndorf. Für die Schorndorfer kam die Entscheidung Ende Dezember 2022 überraschend: Das Modegeschäft „Cabrio“ am westlichen Rand der Fußgängerzone hatte seit Jahrzehnten zum Schorndorfer Stadtbild gehört. Dann war es plötzlich geschlossen und die Geschäftsräume leer geräumt. Inhaber Wolfgang Jakobus hatte erklärt, warum er seinen Laden schweren Herzens aufgeben musste (wir berichteten).

Personalprobleme waren einer von mehreren Gründen, warum Wolfgang Jakobus seinen Laden aufgab. Seither tat sich nichts im Geschäft – bis jetzt. Seit kurzem sind die Schaufenster im ehemaligen Modegeschäft in der Wallstraße 2 mit Folie abgeklebt. Drinnen werkeln Bauarbeiter.

Ein Modegeschäft wird jedoch nicht mehr eröffnen: Statt für Fashion-Kundinnen öffnet sich die Schiebetür hin zur Philipp-Palm-Straße künftig für Patientinnen. Der Grund: Die im ersten Obergeschoss angesiedelte Praxis „Frauenärzte im Zentrum“ verdoppelt ihre Fläche von 200 auf 400 Quadratmeter. Im „Ex-Cabrio“ finden sich daher demnächst eine Rezeption und vier Sprechzimmer.

Maler, Schreiner und Medizingeräte kommen Anfang 2024

„Mit dieser Erweiterung wollen wir die medizinische Versorgung für die Patientinnen in und um Schorndorf deutlich verbessern“, sagt Dr. Noyan Savasman. Eine steigende Zahl an Patientinnen und die bisher begrenzte Fläche der Praxis machten es den Ärztinnen und ihren Fachangestellten nicht leicht. Iris Savasman, die für die Organisation der Praxis verantwortlich ist, lacht, als sie sich erinnert: „Über das Wochenende haben wir oft umgestellt, um den Frauen weitere Sitzmöglichkeiten oder Behandlungsräume zu bieten.“

Bereits vor zwei Jahren machten sich die Eheleute Gedanken, wie sie die Praxis erweitern könnten – oder ob gar ein Umzug nötig ist. Nachdem das Modegeschäft geschlossen hatte, seien mehrere Geschäftsleute an den Räumen interessiert gewesen, so die Geschäftsführerin der Palm KG, Monika Seckler-Fleischer. Darunter beispielsweise Gastronomen. Die Palm KG fungiert als Vermieterin der Räume.

Dann haben sich die Savasmans im Juni 2023 gemeinsam mit Monika Seckler-Fleischer und ihren Kollegen Daniel Mudroh beraten. „Unser Standort in der Wallstraße ist perfekt. Wir liegen zentral, haben einen Aufzug im Haus und ein Parkhaus in der Nähe – wir wollten nicht weg“, berichtet der 54-jährige Gynäkologe. Den Beteiligten war klar, was sich da für eine unverhoffte Chance bietet.

„Wir haben mit dem Planen begonnen. Der Umbau startete Anfang November“, verdeutlicht Immobilienexperte Seckler-



Alle vier stehen vor dem ehemaligen Kleidergeschäft „Cabrio“, das nun zur Praxiserweiterung dient (von links): Die Geschäftsführung der Vermieterin (Palm KG) Daniel Mudroh und Monika Seckler-Fleischer. Daneben Iris und Noyan Savasman. Foto: Hauber

Fleischer. So werden aktuell Trockenbauwände gestellt, Elektroleitungen, Wasserrohre und Klimatechnik verlegt. Anfang 2024 kommen Maler, Schreiner und die Medizingeräte werden aufgestellt. Um eine effiziente Gesundheitsversorgung zu bieten, denken die Planer an vieles: Über den Eingang werden die Patientinnen von der Anmeldung aus in eines der vier neuen Behandlungszimmer im Innern der Praxis geschleust. Der Ausgang befindet sich im hinteren Teil des angrenzenden Neubaus. Übers Treppenhaus gelangt frau auch in die bisherigen Praxisräume.

Telefondienst wird separiert

Anmeldesituation und Praxisablauf werden entzerrt. Zudem soll es ein ständig klingelndes Telefon am Empfang nicht mehr geben. Iris Savasman: „Wir separieren den Telefondienst, er bleibt im Obergeschoss.“ Denn durch das ständige Unterbrechen im Anmelde- oder Abmeldeprozess wurden Mitarbeiterinnen und Patientinnen unnötig gestresst. Diese Unruhe soll künftig vermieden werden.

Durch die zusätzlichen Räume können Praxisinhaber und Ärztinnen nun in beiden Geschossen Frauen behandeln. Der frisch

geschaffene große Wartebereich in einem entspannten Ambiente inklusive Kinderwagenparkplätzen im EG richtet sich nach den Bedürfnissen der Frauen. An separate Patienten- und Mitarbeiter-toiletten ist ebenso gedacht wie an einen großen Büro- und Pausenraum.

Der Umbau des mehr als 300 Jahre alten Gebäudes indessen erweist sich als komplex. Unterschiedliche Bausubstanzen fordern Bauleiter Fritz Geyer und seine Handwerker heraus. Palm-Geschäftsführer Daniel Mudroh betont: „Wir verbinden hier drei Einzelgebäude horizontal und vertikal.“ Das gelingt, weil die beiden neueren Nebengebäude durchdachte Entwürfe des Schorndorfer Architekten Stammler sind. Mudroh lobt dessen vorausschauende Planung. „Das ermöglicht uns heute, einfacher umzubauen.“ Wobei aktuell die Angleichung der unterschiedlichen Haustechnik die größte Aufgabe sei.

Weitere Ärztin und Sprechstunde von Hebamme Anja Junge

Die Gesamtinvestition in den Praxisausbau beläuft sich auf rund eine halbe Million Euro, die sich der Mediziner und seine Vermieterin teilen. Eine erfreuliche Nachricht für die Patientinnen ist die Anstellung einer

neuen Ärztin, Dr. Eva Lindauer. Die Medizinerin kommt vom Esslinger Krankenhaus nach Schorndorf und wird zukünftig die Endometriose- und Dysplasie-Sprechstunde leiten. Ferner bietet ab Februar 2024 Hebamme Anja Junge eine Sprechstunde in den Räumen der Frauenärzte an.

Zur Person

Dr. Noyan Savasman arbeitet als Oberarzt in der Mutlanger Klinik, bevor er 2007 in Schorndorf die Praxis von Dr. Dieter Keil übernimmt. Allerdings eröffnet der Mediziner seine ersten Praxisräume in der Damaschkestraße. 2019 übernimmt er die Praxis von Dr. Arend Bergfeld und zieht in die Gemeinschaftspraxis Bergfeld und Dr. Sonja Merkle. Letztere übernimmt er, als Merkle Schorndorf verlässt. 2022 kommt dann die Praxis von Dr. Hartwig Hildebrand in Welzheim dazu. Ab 2024 werden fünf Ärztinnen und ein Arzt für ihn an den Standorten tätig sein. Aufgewachsen in Schwäbisch Gmünd, hat Savasman schon als Kind Remstal-Bezug, er besucht die Waldorfschule am Engelberg. Dass er anschließend Medizin studiert, liegt auch an seinem Vater, der damals Arzt in Mutlangen ist. Dem bekennenden VfB-Fan und Vater von drei Kindern merkt man die Vorfreude auf die Expansion an: Zusammen mit seiner Frau Iris möchte er für Frauen trotz Arztbesuch einen Wohlfühlort schaffen.

„Lo Calo“ geschlossen – aber es geht weiter

Pächter Susanne und Reiner Fischer haben auf eigenen Wunsch Vertrag nicht verlängert / Am 1. März 2024 Neueröffnung mit neuem Koch

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
YVONNE WEIRAUCH

Schorndorf.

Es war in den vergangenen Tagen zu sehen: Susanne und Reiner Fischer haben ihr „Lo Calo“ leer geräumt. Das Bistro an der Konstanzer-Hof-Gasse 16 gegenüber dem Eiscafé Santa Lucia ist geschlossen. Um nicht erst die Gerüchte hochkochen zu lassen, sorgt der Verpächter des Gebäudes, Klemens Markofsky, für Klarheit: „Susanne und Reiner Fischer, die derzeitigen Pächter, haben von sich aus den Pachtvertrag nicht verlängert, unter anderem wegen der nach wie vor sehr angespannten Personalsituation in der Gastronomie.“

Der Traum vom Café

Der nächste Gastronomie-Knall in Schorndorf. Nach Café Moser, Becka-Kurze, Skybar und Barista-Bar eine weitere Schorndorfer Lokalität, die die Türen schließt und deren Betreiber ihre ganz eigenen Konsequenzen ziehen. Mitten in der Corona-Krise hatten Susanne und Reiner Fischer das „Lo Calo“ eröffnet: mit einfacher, frischer Küche, unter anderem mit Frühstück, Nudeln, Fisch, Salaten, Kaffee und Kuchen.

Mit dem Bistro hatten sich Fischers nach eigenen Angaben einen Traum erfüllt. Seit vielen Jahren hatte Susanne Fischer den Plan, ein Café zu eröffnen. Der Traum ging zwar in Erfüllung, ist letztendlich an diesem Standort für Fischers aber geplatzt.

Anfang Februar 2023 berichteten die



Das „Lo Calo“ in Schorndorf ist Geschichte.

Foto: Weirauch

Schorndorfer Nachrichten, dass auch Reiner Fischer wie viele Gastronomen nicht drum herumkam, bei den Speisen die Preise anzupassen. Da war noch unklar, was infolge der

steigenden Energiekosten passieren wird. Fischer hatte da schon mit Mehrkosten in Höhe von 20 bis 30 Prozent gerechnet. Aber auch der Personalmangel war ein Thema,

das das Ehepaar beschäftigte – und bis zuletzt nicht mehr losließ. Im Juni 2021, also schon relativ kurz nach der Eröffnung, trieben die beiden Personalprobleme um. Fakt war zu jenem Zeitpunkt: Die Gäste kommen. Doch das Personal fehlt. „Es ist ein Riesenproblem, Leute für die Küche und den Service zu finden“, sagte Reiner Fischer damals, der in Buhlbronn auch Geschäftsführer des Fischers Früchte-Großhandels ist. Eine Kraftprobe sei so ein Anfang allemal gewesen. Nun haben die Pächter die Reißleine gezogen und auf eigenen Wunsch den Vertrag nicht verlängert, der von Anfang an auf drei Jahre ausgelegt war.

Liquide Genüsse inklusive

Aber – und das ist die gute Nachricht – es geht laut Klemens Markofsky weiter in den Räumen an der Konstanzer-Hof-Gasse 16. „Und das sogar sehr gut: Zum 1. März 2024 ist die Neueröffnung geplant, mit neuem Ambiente und neuem Konzept“, zeigt sich der Pächter zuversichtlich. Neben einer komplett anderen Einrichtung solle es kreativ und anspruchsvoll weitergehen – inklusive liquider Genüsse. Auch der regionale Bezug werde nicht zu kurz kommen. „Es wird also viel erwartet“, macht es der Vermieter spannend.

Da der neue Koch, „welcher aus einem sehr guten und renommierten Hause im Remstal kommt“, seinen jetzigen Chefs zugesagt hat, „vor Jahresende keine Unruhe reinzubringen“, wird es weitere Details erst Anfang 2024 geben, so Klemens Markofsky.